

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0360/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	04.12.2017
		Verfasser:	
<b>Ratsanfragen</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
13.12.2017	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

# Allianz für Aachen

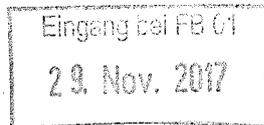
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

28. November 2017

## Anfrage: Familiennachzug von Flüchtlingen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zahlreichen Presseberichten zufolge haben derzeit bundesweit 267.500 syrische Flüchtlinge Anspruch auf Familiennachzug. Bis zum März 2018 sei von einer Steigerung auf 390.000 Personen auszugehen, die ihre Familienangehörigen nachzuholen berechtigt seien.<sup>1</sup>

Auch in der Stadt Aachen sind syrische Flüchtlinge untergebracht.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Wie viele der in der Stadt Aachen untergebrachten (syrischen und irakischen) Flüchtlinge haben einen Anspruch auf Familiennachzug und wie viele Anträge auf Visa zur Familienzusammenführung liegen zum Stichtag 31. August 2017 aus dieser Gruppe der Anspruchsberechtigten vor?**

<sup>1</sup> Focus Online 2017. Flüchtlinge: Ab 2018 können 390.000 Syrer ihre Familien nach Deutschland holen: Veröffentlicht am 29.08.2017. Abgerufen von [http://www.focus.de/politik/deutschland/antragsflut-fuer-familien-visa-fluechtlinge-ab-2018-koennen-390-000-syrer-ihre-familien-nach-deutschland-holen\\_id\\_7525769.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/antragsflut-fuer-familien-visa-fluechtlinge-ab-2018-koennen-390-000-syrer-ihre-familien-nach-deutschland-holen_id_7525769.html) [Zugriff am 19.10.2017].

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

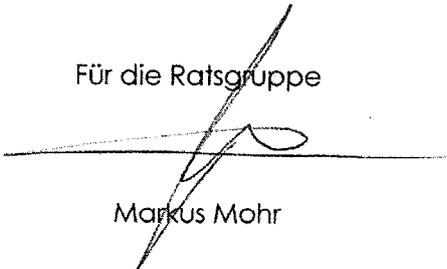
- 2.) Wie viele Familienangehörige von Flüchtlingen werden im Jahr 2018 voraussichtlich nach Schätzung der Verwaltung im Rahmen der Familienzusammenführung in der Stadt Aachen unterkommen?
- 3.) Wie viele Familienangehörige von Flüchtlingen sind im Zeitraum zwischen dem 01. Januar 2014 und dem 31. August 2017 im Rahmen der Familienzusammenführung in der Stadt Aachen untergebracht worden?
- 4.) Wie hoch schätzt die Verwaltung die für das Jahr 2018 etwaig anfallende Kostenbelastung für die Stadt Aachen für das im Rahmen der Familienzusammenführung unterzubringende Personenkontingent?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

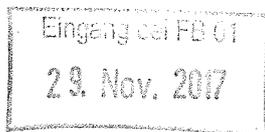
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

28. November 2017

## **Anfrage: Sachstand Passlesegeräte in der Verwaltung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit ihrem Ratsantrag von 11. Dezember 2016 „Aufwertung der technischen Möglichkeiten zur Verifizierung gültiger Ausweisdokumente“ hatte die Ratsgruppe Allianz für Aachen die unverzügliche Anschaffung von geeigneten Passlese-, bzw. Prüfgeräten zur zuverlässigen Identitätsfeststellung beantragt. In der ihn betreffenden Vorlage der Verwaltung (Vorlage Nr.: DEZ I/0003/WP17) vom 16. Januar 2017 wird ausgeführt, daß „zeitnah zunächst ein Prüfgerät des Dokumentenprüfsystems „Visocore Verify“ des Anbieters Bundesdruckerei auszuleihen und im Echteininsatz im Bürgerservice“ zu testen sei. Eine Kontaktaufnahme zur Bundesdruckerei sei bereits erfolgt.

Es sollte somit getestet werden, „ob das System auch in anderen Bereichen der Verwaltung, ggf. sogar im mobilen Einsatz, verwendbar ist“, heißt es in der Vorlage. Der Test im Bürgerservice solle Aufschluß über die technischen Voraussetzungen und Frage nach der Anzahl der anzuschaffenden Geräte geben. Auch die Frage nach der Beschaffungsart, kaufen oder mieten, sei damit verbunden.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1.) Zu welchem Stichtag wurde das Prüfgerät des Dokumentenprüfsystem „Visocore Verify“ im Rahmen des Test im Bürgerservice in Betrieb genommen und wie lange**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

wurde/ bzw. wird der testweise Betrieb dieses Gerätes (noch) unterhalten? Bitte nennen Sie a) den Stichtag der Inbetriebnahme, b) die gesamte Zeitdauer der Inbetriebnahme im Rahmen des Testverfahrens und c) die möglicherweise noch ausstehende Zeitdauer im Rahmen des Testverfahrens.

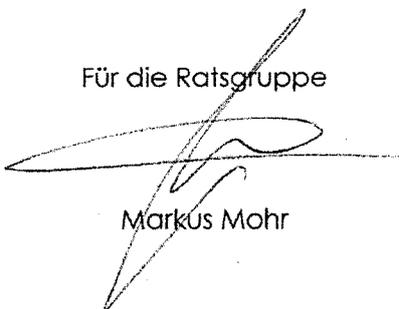
- 2.) Welche Erkenntnisse hat die Verwaltung aus dem Testverfahren des in Frage 1.) genannten Gerätes hinsichtlich a) dessen Verwendbarkeit in anderen Bereichen der Verwaltung und b) dessen Verwendbarkeit im mobilen Einsatz gewonnen?
- 3.) Nach welchem Zeitraum ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme des in Frage 1.) genannten Gerätes konnte die Verwaltung Erkenntnisse über a) dessen technische Voraussetzungen, b) die Anzahl der zu beschaffenden Geräte und c) die Beschaffungsart gewinnen?
- 4.) Wie viele Prüfgeräte wurden nach Abschluß des Testverfahrens im Bürgerservice a) gekauft, b) gemietet und c) in welchen Bereichen der Verwaltung eingesetzt?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

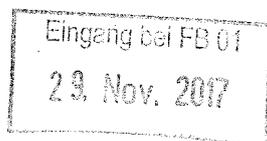
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

28. November 2017

## **Anfrage: Schadstoffklassenverteilung von Kraftfahrzeugen in Aachen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der Luftreinhalteplanung der Stadt Aachen laufen zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffbelastung und Verbesserung der Luftqualität zusammen. Eine der größten Emittentengruppen von Feinstaub sind angeblich Kraftfahrzeuge. Mit der Einführung der sogenannten Umweltplakette im Jahr 2008 wurden vier Schadstoffklassen definiert, die den unterschiedlichen Schadstoffausstoß von verbrennungsmotorbetriebenen Fahrzeugen anzeigen. Bis heute existieren insgesamt sechs Schadstoffklassen.

Mit Ausnahmen sind lediglich Fahrzeuge mit der grünen Plakette (Schadstoffklasse vier, fünf und sechs) berechtigt, Umweltzonen zu befahren. Laut Sachstandsmeldung der Stadt Aachen für die Bezirksregierung Köln (Stand 30.03.2017) seien im Jahr 2016 45.668 Verfahren wegen Verstoßes gegen die Umweltzonenregelung eingeleitet worden. Den Bußgeldeinnahmen aus der Umweltzonenüberwachung stünde dem Bericht zufolge „ein enormer Personalaufwand für die Verfolgung der Vorgänge gegenüber“ (Vorlage Nr.: FB36/0193/WP17, S. 3).

Unter die Schadstoffklassen eins bis drei fallen insbesondere Dieselfahrzeuge. Im Zuge der anhaltenden Diskussionen um ein innerstädtisches Fahrverbot von Dieselfahrzeugen steht ein möglicher Wertverlust für Millionen Dieselfahrzeuge in Deutschland in Aussicht.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. **Wie viele in der Stadt Aachen gemeldete Kraftfahrzeuge entfallen auf die genannten Schadstoffklassen eins (keine Plakette), zwei (rote Plakette), drei (gelbe Plakette) sowie vier, fünf und sechs (jeweils grüne Plakette)?**
2. **Welchen Anteil haben Dieselfahrzeuge nach Einschätzung der Stadtverwaltung am regionalen Pendelverkehr?**
3. **Wie viele der seit dem 01. Februar 2016 in der Stadt Aachen im Rahmen der Verkehrsüberwachung eingeleiteten Verfahren wegen Verstoßes gegen die Umweltzonenregelung wurden gegen Personen mit Wohnsitz außerhalb Aachens eingeleitet?**
4. **Welche zusätzliche Kostenbelastung ist seit dem 01. Februar 2016 durch den zitierten personellen Mehraufwand zwecks Überwachung der Umweltzonen in der Stadt Aachen angefallen?**
5. **Welche Gesamteinnahmen ergeben sich aus der Überwachung der Aachener Umweltzonen im laufenden Jahr 2017? Bitte geben Sie den aktuellsten Sachstand an.**

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

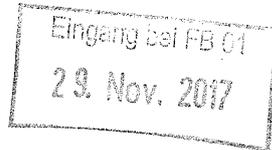
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

28. November 2017

## **Anfrage: Sachstand Softwaresystem zur Evakuierungsplanung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Diskussionen um das belgische Atomkraftwerk Tihange bewegen seit Jahren viele Menschen in der Region. Kaum ein Thema vermag übergreifend derartige Emotionen der Beunruhigung aber auch der entschiedenen Ablehnung hervorzurufen. Die Allianz für Aachen begrüßt, daß nach einiger Verzögerung immerhin die Verteilung von Jod-Tabletten in Aachener Apotheken mittlerweile angelaufen ist.

Eine Antwort auf das Kernproblem stellt diese Maßnahme allerdings nicht dar.

Von zentralem Interesse sind die Sicherheitskonzepte zur Evakuierung der Bevölkerung im Falle einer Nuklearkatastrophe. Bereits in ihrer Anfrage vom 28. Februar 2016 „Evakuierungsmöglichkeiten für die Aachener Bevölkerung im Falle einer Nuklearkatastrophe von Tihange“ hatte die Allianz für Aachen die Verwaltung um Auskunft über etwaige Evakuierungsszenarien der Bevölkerung gebeten.

In ihrer darauf folgenden Stellungnahme erklärte die Verwaltung seinerzeit:

„Für die Stadt Aachen hat der Verwaltungsvorstand entschieden, dass die Berufsfeuerwehr gemeinsam mit der Polizeibehörde und Straßen NRW die Übertragbarkeit eines von einem Aachener Unternehmen entwickelten Softwaresystems zur Evakuierungsplanung von Großstädten und Regionen prüft, um eine unorganisierte Entfluchtung durch zielführende Maßnahmen, insbesondere zu Verkehrslenkungen steuern zu können. Dieses System, das im

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Rahmen einer Förderung des Bundesforschungsministerium erstellt und für die Städte Nizza und Kaiserslautern bereits entwickelt wurde, könnte unter Umständen eine hilfreiche Unterstützung zur Evakuierungsplanung leisten.“

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

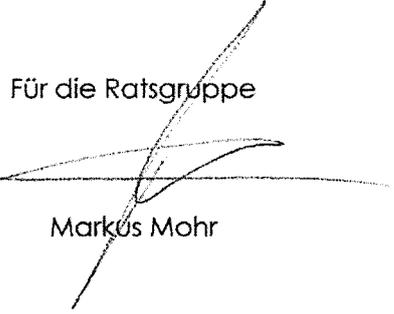
1. In welchen Evaluierungsgesprächen war die Prüfung der Übertragbarkeit des genannten Softwaresystems von Berufsfeuerwehr, Polizeibehörde und Straßen NRW Gegenstand? Wann fanden entsprechende Gespräche unter Beteiligung welcher Akteure statt? Welche Zuständigkeiten wurden in betreffenden Gesprächen abgeklärt? Bitte händigen Sie uns die entsprechenden Gesprächsprotokolle aus.
2. Zu welchen Ergebnissen sind die beteiligten Akteure im Rahmen des Prüfungsverfahrens des oben genannten Softwaresystems gekommen? Bitte teilen Sie uns den aktuellen Prüfstand mit.
3. Zu welchem Zeitpunkt kann die genannte Software zur Evakuierungsplanung für die Stadt Aachen nach Schätzung der Verwaltung voraussichtlich in Betrieb genommen werden?
4. Wie viele Menschen in der Stadt Aachen sind nach Einschätzung der Verwaltung innerhalb von a) 24 Stunden, b) 48 Stunden und c) einer Woche evakuierbar? Welcher Zeitraum ist nach Einschätzung der Verwaltung erforderlich um das gesamte Stadtgebiet zu evakuieren?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

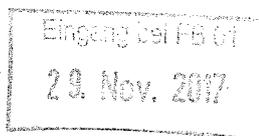
Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

28. November 2017

## Anfrage: Wartesituation im Bürgerservice der Stadt Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Wartesituation im Bürgerservice der Stadt Aachen am Katschhof und am Bahnhofsvorplatz gilt als kundenunfreundlich. Bereits mehrfach hatte die lokale Presse über die Mißstände der Servicestellen berichtet.<sup>1</sup> Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr 2016 betrug 66 Minuten. Zu bestimmten Kernzeiten sind Wartestunden von mehreren Stunden keine Seltenheit. Die Tendenz ist steigend. Im Monat April dieses Jahres lag die durchschnittliche Wartezeit bei 99 Minuten. Im vergangenen Jahr betrug der Durchschnittswert 68 Minuten.<sup>2</sup>

Die Wartesituation im Bürgerservice war zuletzt Gegenstand der Sitzung des Planungs- und Verwaltungsausschusses am 06. Juli 2017. In besagter Sitzung wurden unterschiedliche Handlungsoptionen zur Entspannung der Situation in den beiden Servicestellen diskutiert. Hinsichtlich der in Rede stehenden Möglichkeiten zu einer Ausweitung der Terminsprechzeiten und des Online-Angebots, sowie einer engeren Zusammenarbeit mit

<sup>1</sup> Hautermans, Heiner 2014. Bürgerservice: Wartezeiten von mehr als sechs Stunden. Aachener Nachrichten. 04.08.2014. Aufgerufen von <http://www.aachener-nachrichten.de/lokales/aachen/buergerservice-wartezeiten-von-mehr-als-sechs-stunden-1.886929> [Zugriff am 27.11.2017].

Mohne, Stephan 2017. Bürgerservice: Lange Wartezeiten fördern starke Nerven. Aachener Zeitung. 27.06.2017. Aufgerufen von <http://www.aachener-zeitung.de/lokales/aachen/buergerservice-lange-wartezeiten-fordern-starke-nerven-1.1656856> [Zugriff am 27.11.2017].

<sup>2</sup> Vorlage-Nr: FB 11/0219/WP17. S. 3, 7-8.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

den Bezirksämtern wurde auf fehlendes Datenmaterial zur Entscheidungsfindung verwiesen.

Die Verwaltung wurde im Beschluß „um statistische Aufbereitung des Zahlenmaterials der wechselseitigen Kundenströme (Verteilung/Flüsse)“ beauftragt. Laut dem Fachbereichsleiter des FB 12, Herrn Reschke, sei die statistische Aufbereitung bis September in Vorbereitung.<sup>3</sup>

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Zu welchen Ergebnissen ist die Verwaltung im Zuge der statistischen Aufbereitung des Zahlenmaterials bzgl. der wechselseitigen Kundenströme gekommen? Wir bitten um Aushändigung der entsprechenden Dokumente.**
- 2. Welche Handlungsoptionen sind nach Einschätzung der Verwaltung auf der Grundlage des aufbereiteten Zahlenmaterials geeignet, um eine signifikante Wartezeitenverkürzung in den Stellen des Bürgerservices zu erreichen und inwiefern wurden im Zuge der bisherigen Evaluation von Handlungsoptionen seitens der Verwaltung, die Organisation von städtischen Servicestellen anderer Kommunen sondiert?**
- 3. Wie viele Besucher wurden in den Monaten Mai bis einschließlich Oktober 2017 in den Stellen des Bürgerservice a) am Katschhof und b) am Bahnhofplatz gezählt und wie hoch lag die durchschnittliche Wartezeit in den jeweiligen Servicestellen in den Monaten des genannten Zeitraumes?**
- 4. Wie viele der im Bürgerservice ausgegebenen Wartemarken sind seit dem 01. Januar 2015 wegen der Beendigung der Öffnungszeiten uneingelöst abgelaufen und wie oft musste die Ausgabe von Wartemarken vorzeitig aufgrund zu hohen Besucherandrangs eingestellt werden? Bitte schlüsseln Sie jeweils nach Standort und Monat auf.**

---

<sup>3</sup> Vorlage-Nr: FB 11/0229/WP17. S. 9.

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

5. Wie wird seitens der Verwaltung mit Bürgern umgegangen, die innerhalb der regulären Öffnungszeiten den Bürgerservice betreten, aber wegen Überlastung keine Wartemarke mehr erhalten und wie werden diese entschädigt?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' followed by a horizontal line and a small flourish.

Markus Mohr